

# Lokalpolitikerin sitzt bei ihrer Wiederwahl in Haft

Genfer Parlamentarierin der Grünen wird verdächtigt, Teil eines Drogenrings zu sein.

Julian Spörri

Die Genfer Grünen sind gerade nicht zu beneiden. Bei den Kommunalwahlen am Wochenende verlor die Partei in vielen Gemeinden Sitze – allein in der Stadt Genf sechs. Und nun sorgt auch noch eine verhaftete Gemeindeparlamentarierin für Polemik. Der Fall ist so aussergewöhnlich wie kurios. Die grüne Politikerin, die am Sonntag in der Gemeinde Grand-Saconnex in ihrem Amt bestätigt wurde, sass während ihrer Wahl in Untersuchungshaft – im berühmten-berüchtigten Gefängnis Champ-Dollon, der grössten Haftanstalt der Schweiz.

Das erfuhr die Öffentlichkeit jedoch erst am Montag nach der Wahl. Wie die «Tribune de Genève» und das Westschweizer Fernsehen RTS berichteten, wird die Lokalpolitikerin verdächtigt, Teil eines Drogenrings zu sein. Sie soll zu dessen Funktionen beigetragen haben, während der Sohn der Kopf des gut organisierten Netzwerks gewesen sei. In der Wohnung der Familie habe die Polizei ein Kilogramm Kokain gefunden.

## Gemeinde steht unter Schock

Die Genfer Staatsanwaltschaft bestätigt die Festnahme der Gemeindepolitikerin. Sie erfolgte am letzten Mittwoch im Zuge einer Drogenrazzia, nach der acht Verdächtige in U-Haft landeten. Im Rahmen der Grossaktion stellte die Polizei mehrere Kilogramm Drogen sicher –



Eine grüne Gemeindepolitikerin sitzt aktuell im berüchtigten Genfer Gefängnis Champ-Dollon. Bild: Martial Trezzini/Keystone

darunter Kokain, Ketamin, Cannabis-Produkte und Ecstasy mit einem Gesamtwert von über 100'000 Franken.

Die Nachricht von der Festnahme der grünen Abgeordneten versetzte Genf in Aufruhr. Das Parlament von Grand-Saconnex beschäftigte sich gleich am Montagabend mit der brisanten Affäre. «Viele von uns stehen noch unter Schock», meint der Präsident des Parlaments, Yann Simeth (SP), am Tag danach. Die Sitzung brachte nichts Konkretes hervor. «Solange es keinen Schuldspruch gibt, gilt die Unschuldsvermutung», betont Simeth.

Vor überhasteten Reaktionen warnt auch Bürgermeister Laurent Jimaja (Grüne). Er kündigt gegenüber CH Media an, dass er mit der Staatsanwaltschaft Kontakt aufnehmen will, um zu erfahren, welche Informationen bestätigt sind. Danach könnte

die Gemeinde eine offizielle Kommunikation zur Affäre veröffentlichen. Klar ist für Jimaja: «Bestätigen sich die Vorwürfe, wäre das ein grosser Verrat an der Gemeinde, der Partei und ihren Freunden, aber auch am Vorbildcharakter, den Gewählte gegenüber den Jungen und der Bevölkerung haben sollten.»

Derweil stellt sich die Frage, wer wann von der brisanten Festnahme wusste. Hätte das Stimmvolk nicht vor der Wahl informiert werden müssen? Gegenüber dem online-Portal Watson sagt der Präsident der Genfer SVP, Lionel Dugerdil: «Sollte sich herausstellen, dass diese Information vor der Wahl absichtlich verschwiegen wurde, wäre das ein Skandal.»

Bürgermeister Jimaja betont, er habe erst am Montag durch die Presse von der Festnahme erfahren. Zwar habe es seit Mittwoch Gerüchte gege-

ben. Es sei ihm jedoch nicht gelungen, seine Parteikollegin zu kontaktieren. Auch der Co-Präsident der lokalen Grünen-Sektion, Pierre Eckert, berichtet von erfolglosen Kontaktversuchen. Er habe am Freitag davon erfahren, dass Ehemann und Sohn der betroffenen Frau verhaftet wurden – wusste aber nach eigenen Angaben bis Sonntagabend nicht, um welche Delikte es ging und dass die Vorwürfe auch die Politikerin betrafen. Entsprechend sei eine Kommunikation nicht möglich gewesen.

## Gewählte dürfen Mandat bei Verurteilung behalten

Umso mehr ist Eckert nun bemüht, klare Haltung zu zeigen. Er fordert die wiedergewählte Abgeordnete zum Rücktritt auf und betont, die Partei habe von ihr keine Spendengelder erhalten. «Da ihre Glaubwürdigkeit beschädigt ist, erscheint es mir schwer vorstellbar, dass sie weiterhin im Parlament sitzt», sagt Eckert. Hinsichtlich der Frage nach einem Parteiausschluss gelte es dagegen abzuwarten, ob es zu einer Verurteilung komme.

Laut RTS bestreitet die Frau über ihren Anwalt alle Vorwürfe. Letztlich kann nur sie selbst entscheiden, ob sie ihr Mandat behält oder nicht. Eine Abgeordnete bleibt gewählt, auch «wenn sie in Untersuchungshaft genommen oder sogar in einem Strafverfahren verurteilt wird», so der Kanton Genf auf Anfrage. Die Möglichkeit einer Amtsenthebung sieht das kantonale Gesetz nicht vor.

# «Das geht in falsche Richtung»

Die Abschaffung des Frühfranzösisch kommt in der Romandie schlecht an.

Viviane Vogel

«Die Mehrsprachigkeit ist der Zement unseres nationalen Zusammenhalts», sagt Mathilde Crevoisier Crelier. Die Jurassierin präsidiert die Bildungskommission des Ständerates. «In der Westschweiz kommt es nicht infrage, die erste Fremdsprache Deutsch durch Englisch zu ersetzen. Deshalb erscheint mir diese Entscheidung in Ausserrhoden fragwürdig.»

Sie bezieht sich damit auf den Vorstoss, den der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhodan am Montag angenommen hat: Ausserrhoder Kinder sollen erst ab der Sekundarstufe Französisch lernen. Die dadurch frei werdenden Lektionen auf der Primarstufe sollen der Verbesserung der Deutsch- und Mathematikkompetenzen dienen. Auch andere Kantone diskutieren über die Abschaffung des Frühfranzösisch.

Schon die Tatsache, dass in den Ostschweizer Kantonen Englisch zur ersten Fremdsprache erklärt wurde statt Französisch, löste heftige Diskussionen



Mathilde Crevoisier Crelier.

Bild: Keystone

aus. Die jetzigen Debatten zum Frühfranzösisch gehen laut Crevoisier in die falsche Richtung. Sie sagt: «Das Französisch-Niveau wird noch weiter sinken, was beispielsweise dem Arbeitsmarkt schaden wird.»

## In der Romandie geht es um Qualität, nicht um Dauer

Dass man in Ostschweizer Kantonen keinen Nutzen im Alltag hat, wenn man gut Französisch

spricht, kann die Jurassierin Crevoisier nachvollziehen. Aber dass sogar der zweisprachige Kanton Bern sich mit der Frage befasst, wie sinnvoll das Fremdsprachenlernen in jungen Jahren ist, findet sie schwierig zu verstehen.

Crevoisier findet aber auch Lob: «In der Deutschschweiz legt man mehr Wert auf Welschland-Aufenthalte. So etwas kennen wir in der Romandie weniger.» Ennet dem Röstigraben drehe sich die Debatte nicht um die Dauer des Deutschunterrichts, sondern vielmehr um dessen Qualität.

## Ist spätes Lernen gleich effektiv?

Christophe Darbellay, Walliser Staatsrat und Präsident der Konferenz der Erziehungsdirektorinnen und -direktoren, zweifelt zudem an der Legitimität der Argumente der Frühfranzösisch-Gegner. Dass es keine Rolle spiele, ob man schon in der Primarschule Französisch lernt oder erst später, sei «wissenschaftlich nicht erhärtet»,

sagt er auf Anfrage. Vielmehr werde in Fachkreisen betont, dass Kinder im jungen Alter besonders aufnahmefähig für Sprachen sind.

Auch die Genfer Nationalrätin Simone de Montmollin kritisiert die Entscheidung. Man mache es sich zu einfach, die Abschaffung entbehre «jeglicher pädagogischen Rechtfertigung». De Montmollin, die auch die Bildungskommission des Nationalrats präsidiert, erinnert an den Auftrag der Schweiz: «Bundesgelder werden in die Sprachtauschen in der Sekundarschule und in der Lehre investiert.» Dementsprechend widerspreche es der nationalen Politik, wenn man den Französischunterricht auf Primarstufe streicht.

«Wir sind eine Willensnation», sagt de Montmollin. «Also ein Land, in dem der Zusammenhalt von unserem Engagement abhängt, die Sprache und Kultur der jeweils anderen zu lernen.» In der Westschweiz messe man dieser Tatsache viel Bedeutung bei.

ANZEIGE

**OTTO'S**

**Birra Moretti**

20.95 statt 39.50 **-47%**

24 x 33 cl

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Valser**

Prickelnd oder Still ohne Kohlensäure

11.95 statt 24.- **-50%**

je 24 x 50 cl

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Coca-Cola**

Classic oder Zero

12.95 statt 24.- **-46%**

je 24 x 33 cl

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Mixed Miniatures**

3 kg

33.95 Konkurrenzvergleich 60.40 **-43%**

**Ben's Original**

Langkornreis 10 Min. oder Risotto 15 Min.

6.95 statt 11.20 **-41%**

7.95 Konkurrenzvergleich 13.- **-38%**

je 2 x 1 kg

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Paco Rabanne**

1 Million Homme EdT 50 ml

55.90 Konkurrenzvergleich 94.95 **-41%**

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Lenor**

Weichspüler

8.95 statt 18.80 **-52%**

je 2 x 59 WG

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Farbstifte**

CARANPACHE

17.95 Konkurrenzvergleich 29.95 **-40%**

30 Stück

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Perwoll**

Feinwaschmittel

29.95 statt 74.50 **-59%**

je 3 x 52 WG

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Batik-Top**

Gr. S/M+L/XL, 100% Viscose, div. Farben, jedes Teil ein Unikat

14.95

**Hi-Tec Blast Lite EZ**

Herrn-Sneaker, Gr. 41-46

29.95 Konkurrenzvergleich 64.20 **-53%**

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

**Gartenlounge**

Durban Gestell Aluminium beige, Kissen Olefin-Stoff beige, Sessel: 78 x 74 x 71 cm, Bank: 135 x 74 x 71 cm, Beistelltisch klein: Ø 45 cm, Höhe: 35 cm, Beistelltisch gross: Ø 60 cm, Höhe: 40 cm

799.- statt 999.- **-20%**

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Satz- und Druckfehler vorbehalten, Artikel nur solange Vorrat

**Filialen in Ihrer Nähe:** Altstätten • Amriswil • Arbon  
Frauenfeld • Haag • Kreuzlingen • Matzingen • Oberbüren  
St. Gallen • Thal • Wattwil • Weinfelden • Wil **ottos.ch**